DIE GÖTTLICHE ORDNUNG

AVU 9. Januar 2025 und 10. Januar 2025

Arbeit in Gruppen 2-3 Schüler\*innen nach Niveau

Melissa und Maja (schwer)

Gulinar und Sebah (leicht)

Tina und Emilie (schwer)

Emma und Hilal (schwer)

Carl-Emil und Emil (mittel)

Julie und Sofie (leicht)

William und William (schwer)

Sude, Laura und Sophie (mittel)

*ALLE arbejder imod de faglige mål for Tysk A, bare med forudsætninger, som er overkommelig for alle. Her ligger simpelthen den bedste øvelse!!! Så lad`være med at overtænke niveauet: nyd det og ved, at jeg vil jeres bedste. *

*I kan ringe til mig, skulle der være noget: 91 53 89 89. Det er ikke sikkert, at jeg ser beskeder. I må meget gerne ringe!*

Abgabe Rohversion in „elevfeedback“: heute, 13:30 (wegen „fravær“!)

Abgabe fertige Version: morgen, 10:30

**AUFGABE 1 - LESEN UND PRÄSENTIEREN**

**Bestimmt, wer Schüler\*in A, B und C ist!**

**Schüler\*in A/C liest/lesen den Text zum Frauenwahlrecht, Schüler\*in B liest den Text zum Film. Präsentiert den Text eurem Partner mündlich.**

*Vær så sød og tag det seriøst! I næste uge hapser jeg 5 elever, som skal præsentere teksterne for mig! Så øv jer med hinanden – det betyder også, at I retter hinanden.*

**Benutzt dazu diese Redemittel:**

**1. Sender**

* *„Der Autor/Die Autorin des Textes ist…“*
* *„Er/Sie ist bekannt für…“*
* *„Die Intention des Autors/der Autorin scheint zu sein, dass…“*
* *„Er/Sie wendet sich an…“*

**2. Empfänger**

* *„Der Text richtet sich an…“*
* *„Die Zielgruppe ist vermutlich…“*
* *„Das Ziel des Textes ist es, die Leser zu…“*

**3. Thema**

* *„Das Hauptthema des Textes ist…“*
* *„Im Mittelpunkt steht…“*
* *„Es wird untersucht/erläutert/dargestellt, wie…“*

**4. Absicht**

* *„Der Text soll informieren/dokumentieren/kritisieren, dass…“*
* *„Die Absicht ist es, die Leser zu überzeugen, dass…“*
* *„Man erkennt die Intention daran, dass der Autor…“*

**5. Sprache und Stil**

* *„Der Text verwendet eine formelle/informelle Sprache, um…“*
* *„Es wird eine sachliche/emotionale/überzeugende Sprache genutzt.“*
* *„Durch die rhetorischen Mittel wie… wird betont, dass…“*
* *„Die Argumentation ist logisch/nachvollziehbar, weil…“*

**Verbindung zwischen den Elementen**

* *„Die Sprache unterstützt die Absicht, indem…“*
* *„Die Zielgruppe wird durch den Stil des Textes angesprochen, weil…“*
* *„Das Thema wird klar durch die Verwendung von… dargestellt.“*

TEXT ZUM FRAUENWAHLRECHT

Du finder gloserne nedrunder!

Das Frauenstimmrecht in der Schweiz wurde nach einem langen und intensiven Kampf am 7. Februar 1971 durch eine Volksabstimmung eingeführt. In dieser stimmten 65,7 % der männlichen Wähler für die Gleichstellung der Frauen auf Bundesebene.

Bereits im 19. Jahrhundert formierten sich erste Frauenorganisationen, die sich für politische Rechte einsetzten. So reichten 1886 unter der Führung von Marie Goegg-Pouchoulin 139 Frauen eine Petition ein, um ihre politischen Rechte einzufordern.

Trotz dieser frühen Bemühungen wurde das Frauenstimmrecht in der ersten eidgenössischen Volksabstimmung von 1959 mit 66,9 % Nein-Stimmen abgelehnt. Dennoch führten die Kantone Waadt, Neuenburg und Genf das Frauenstimmrecht auf kantonaler Ebene ein.

Erst 1971, nach über 100 Jahren Engagement der Frauenbewegung, wurde das Frauenstimmrecht auf Bundesebene eingeführt. Dennoch dauerte es bis 1990, bis auch der letzte Kanton, Appenzell Innerrhoden, das Frauenstimmrecht auf kantonaler Ebene gewährte, nachdem das Bundesgericht die Verfassungswidrigkeit des Ausschlusses festgestellt hatte.

Die späte Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz wird oft dem politischen System zugeschrieben, das für Verfassungsänderungen zwingend die Zustimmung des stimmberechtigten Volkes erforderte – zu jener Zeit ausschließlich Männer.

Heute, mehr als 50 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts, sind Frauen in der Schweizer Politik fest etabliert. Dennoch bleibt die vollständige Gleichstellung der Geschlechter ein fortwährender Prozess.

Quellen: [www.swissinfo.ch](http://www.swissinfo.ch), Swiss History Blog, Wikipedia, bpb.de, Swiss Parliament und Deutscher Bundestag.

**WORTKISTE**

|  |  |
| --- | --- |
| **Deutsch** | **Dansk** |
| Bemühungen | Bestræbelser |
| einfordern | kræve |
| Eidgenössisch\* | forbunds-/konføderal |
| abgelehnt | afvist |
| kantonaler Ebene\*\* | kantonalt niveau |
| gewähren | bevilge/give |
| Verfassungswidrigkeit | grundlovsstridighed |
| ausschließlich | udelukkende |
| fortwährend | vedvarende |
| zwingend | påkrævet/tvingende nødvendig |

**\*Eidgenössisch** (*forbunds-/konføderal*): Det refererer til Schweiz som forbundsstat, dvs. hele nationen, som er organiseret i en konføderation.

\*\* **Kanton** (*kantonalt niveau*): En kanton er en administrativ enhed i Schweiz, svarende til en region eller en delstat, som har selvstyre inden for mange områder.

TEXT ZUM FILM

Du finder gloserne nedrunder!

*Die göttliche Ordnung* ist ein Schweizer Filmdrama aus dem Jahr 2017, geschrieben und inszeniert von Petra Volpe. Der Film spielt im Jahr 1971 und erzählt die Geschichte von Nora, einer jungen Hausfrau und Mutter, die in einem konservativen Dorf lebt. Sie beginnt, sich für das Frauenstimmrecht einzusetzen, das zu dieser Zeit noch nicht in der Schweiz eingeführt war.

Die Handlung beleuchtet die Herausforderungen und den Widerstand, dem Frauen auf ihrem Weg zur Gleichberechtigung begegnen. Nora gerät nicht nur in Konflikt mit ihrer Familie und Dorfgemeinschaft, sondern auch mit den tief verwurzelten patriarchalen Strukturen. Der Film zeigt eindrucksvoll, wie persönliche und gesellschaftliche Veränderungen miteinander verbunden sind.

Besonders beeindruckend ist, wie der Film die Atmosphäre der frühen 1970er-Jahre einfängt, einschließlich der gesellschaftlichen Umbrüche und der wachsenden Frauenbewegung. Mit einer Mischung aus Humor und Ernsthaftigkeit thematisiert er nicht nur den Kampf um politische Rechte, sondern auch die Rolle von Frauen in Ehe, Familie und Gesellschaft.

*Die göttliche Ordnung* wurde national und international gelobt. Er gewann mehrere Preise, darunter den Schweizer Filmpreis für das beste Drehbuch, und wurde als Beitrag zur Gleichstellungsdebatte gefeiert. Der Film macht deutlich, dass Fortschritt oft durch Mut, Zusammenhalt und Beharrlichkeit erkämpft werden muss.

Quellen: Wikipedia, Schweizer Filmpreis

|  |  |
| --- | --- |
| **Deutsch** | **Dänisch** |
| Frauenwahlrecht | Kvinders valgret |
| Volksabstimmung | Folkeafstemning |
| Gleichstellung | Ligestilling |
| Einführung | Indførelse |
| Engagement | Engagement |
| Frauenbewegung | Kvindebevægelse |
| inszeniert  |  iscenesat  |
| begegnen | møde |
| Zustimmung | Samtykke/accept |
| geraten | komme ind i |
| Bedeutung | Betydning |
| beeindruckend | overbevisende |
| Gleichberechtigung | Ligestilling |
| Widerstand | Modstand |
| Umbrüche | Forandringer |

**AUFGABE 2 – FRAGEN BEANTWORTEN**

**Öffnet ein word dokument.**

**Beantwortet folgende Fragen schriftlich in vollen Sätzen (keine Stichwörter). Drei bis fünf Sätze!**

1. *Von wann ist der Film, wer ist die Hauptfigur und was ist das Thema?*
2. *Warum war das Frauenwahlrecht ein wichtiges Ziel?*
3. *Welche Protestformen kamen im Film vor, und welche findest du am wirkungsvollsten?*

**AUFGABE 3 – GRAMMATIK WIEDERHOLUNG**

1. Ohne auf das Papier zu schauen: Schüler\*in A erklärt FUTUR 1 und Schüler\*in B erklärt PERFEKTUM. Mit Beispielen.
2. Jetzt lest bitte gemeinsam die Erklärungen weiter unten.
3. Vervollständigt die Sätze:
	* 1. *In der Zukunft****werden Frauen...****(Futur 1).*
		2. *In den letzten Jahrzehnten****haben Frauen...****(Perfekt).*
4. Und schreibt dann 6 eigene Sätze: 3 im Perfektum und 3 im Futur, die die Proteste im Film und die Zukunft von Nora beschreiben.

### **Futur 1 (Zukunftsform)**

#### **Wann verwendet man Futur 1?**

1. Um Handlungen oder Ereignisse in der Zukunft auszudrücken:
	* „Ich werde morgen zur Schule gehen.“
2. Um Vermutungen oder Erwartungen über die Gegenwart oder Zukunft auszudrücken:
	* „Es wird wohl gleich regnen.“

#### **Wie bildet man Futur 1?**

Futur 1 wird mit einer Form von **werden** und dem **Infinitiv** des Vollverbs gebildet.

* **Formel:** Subjekt + werden (konjugiert) + Infinitiv
	+ Beispiel: „Ich werde lernen.“

#### **Konjugation von „werden“ im Präsens:**

| **Person** | **werden** |
| --- | --- |
| ich | werde |
| du | wirst |
| er/sie/es | wird |
| wir | werden |
| ihr | werdet |
| sie/Sie | werden |

#### **Beispiele:**

* Aussage: „Wir werden bald in die Ferien fahren.“
* Frage: „Wirst du das bis morgen machen?“
* Verneinung: „Ich werde nicht vergessen, dir zu schreiben.“

### **Perfekt (Vergangenheitsform)**

#### **Wann verwendet man das Perfekt?**

1. Um über abgeschlossene Handlungen in der Vergangenheit zu sprechen, vor allem in der gesprochenen Sprache:
	* „Ich habe gestern Fußball gespielt.“
2. Um zu betonen, dass etwas in der Vergangenheit relevant für die Gegenwart ist:
	* „Ich habe schon gegessen.“

#### **Wie bildet man das Perfekt?**

Das Perfekt wird mit einer Form von **haben** oder **sein** und dem **Partizip II** des Vollverbs gebildet.

* **Formel:** Subjekt + haben/sein (konjugiert) + Partizip II
	+ Beispiel: „Ich habe gearbeitet.“ oder „Ich bin gelaufen.“

#### **Wann benutzt man „haben“ und wann „sein“?**

* **haben**: Die meisten Verben, vor allem für Zustände und Handlungen.
	+ „Ich habe gekocht.“
* **sein**: Bewegungsverben oder Verben, die eine Zustandsänderung ausdrücken.
	+ „Ich bin gegangen.“

#### **Bildung des Partizip II:**

* Regelmäßige Verben: **ge** + Verbstamm + **t**
	+ „machen“ → „gemacht“
* Unregelmäßige Verben: Verschiedene Formen, oft mit **ge**:
	+ „fahren“ → „gefahren“

#### **Konjugation von „haben“ und „sein“ im Präsens:**

| **Person** | **haben** | **sein** |
| --- | --- | --- |
| ich | habe | bin |
| du | hast | bist |
| er/sie/es | hat | ist |
| wir | haben | sind |
| ihr | habt | seid |
| sie/Sie | haben | sind |

#### **Beispiele:**

* Aussage: „Ich habe gestern ein Buch gelesen.“
* Frage: „Hast du schon gegessen?“
* Verneinung: „Ich habe den Film nicht gesehen.“

AUFGABE 4 – SCHREIBEN

* 1. Jeder schreibt erst einmal alleine.
	2. Tauscht eure Texte und berichtigt Fehler.
	3. Schreibt dann einen gemeinsamen Text.

**LEICHT**

**Aufgabe:** Schreibt einen kurzen Text (80-100 Wörter) über eine Frau, die am Protest für das Frauenwahlrecht in der Schweiz teilnimmt.

**Anleitung:**

* Beschreibt, warum sie protestiert (1-2 Sätze).
* Schreibt, was sie während des Protests gemacht hat (Perfekt, 2-3 Sätze).
* Schreibt, was sie sich für die Zukunft wünscht (Futur 1, 1-2 Sätze).

**Hilfestellung:**

* Redemittel:
	+ *„Sie hat am Protest teilgenommen, weil…“*
	+ *„Während des Protests hat sie…“*
	+ *„In der Zukunft wird sie…“*
* Fokussiert Euch auf einfache Satzstrukturen und wenige Details.

**MITTEL**

**Aufgabe:** Schreibe einen strukturierten Text (120-150 Wörter) über eine Frau, die am Protest für das Frauenwahlrecht in der Schweiz teilnimmt

**Anleitung:**

* **Einleitung:** Erkläre kurz die Situation der Frauen in der Schweiz vor 1971.
* **Hauptteil:** Beschreibe, warum sie protestiert und was sie während des Protests erlebt hat (Perfekt).
* **Schluss:** Schreibe, was sie sich für die Zukunft erhofft (Futur 1) und wie sie den Protest erlebt hat.

**Hilfestellung:**

* Redemittel:
	+ Einleitung: *„In der Schweiz durften Frauen bis 1971 nicht…“*
	+ Hauptteil: *„Sie hat…“, „Während des Protests hat sie…“*
	+ Schluss: *„Sie hofft, dass…“, „In der Zukunft wird sich…“*
* Nutze Übergangsphrasen wie *„Dann…“, „Später…“, „Schließlich…“*

**SCHWER**

**Aufgabe:** Schreibe einen detaillierten und kohärenten Text (150-200 Wörter) über eine Frau, die am Protest für das Frauenwahlrecht in der Schweiz teilnimmt.

**Anleitung:**

* **Einleitung:** Stelle die historische Situation dar und nenne die Gründe für den Protest.
* **Hauptteil:** Beschreibe den Ablauf des Protests, ihre persönlichen Gedanken und Gefühle währenddessen (Perfekt).
* **Schluss:** Ziehe ein Fazit über die Bedeutung des Protests für die Zukunft und ihre Erwartungen (Futur 1).

**Hilfestellung:**

* Redemittel:
	+ Einleitung: *„Die Frauen in der Schweiz wollten Gleichberechtigung, weil…“*
	+ Hauptteil: *„Während des Protests hat sie…“, „Sie hat sich gefühlt wie…“*
	+ Schluss: *„In der Zukunft wird…“, „Dieser Protest war wichtig, weil…“*
* Achte auf komplexe Satzstrukturen und eine klare Argumentation.